



U18-Auswahl Norddeutscher Meister

Titelstory

Mit einem hervorragenden Ergebnis kehrte die A2-Juniorenauswahl des SHFV am 01. August aus der niedersächsischen Sportschule Barsinghausen heim. Gemeinsam mit den punkt- und torreichen Niedersachsen teilte man sich den ersten Platz bei den diesjährigen Meisterschaften des Norddeutschen Fußballverbandes.

Am ersten Spieltag überzeugte die Auswahl von Verbandssportlehrer Michael Prus mit einer sehr disziplinierten und äußerst konterstarken Leistung. Der Gegner aus Hamburg hatte zwar deutlich mehr Spielanteile, die guten Torgelegenheiten nutzten jedoch die Schleswig-Holsteiner. So war der überragende Tjark Gutzeit (Holstein Kiel) in der 15. Minute auf Pass von René Joswig (Holstein Kiel) zum 1:0 und nur zehn Minuten später zum 2:0 erfolgreich. Bereits kurz nach Wiederanpfiff erzielte René Joswig, diesmal auf Vorlage von Tjark Gutzeit, das 3:0. Den Anschlusstreffer für die Hamburger erzielte dann der ehemalige SHFV-Auswahlspieler Eduardo Thiesen, ehe fünf Minuten später Timo Havemann (SV Eichede) den alten Abstand wiederherstellte und den 4:1-Auftaktsieg perfekt machte.

Am zweiten Spieltag ging es gegen die Niedersachsen, die ihr erstes Spiel gegen Bremen ebenfalls mit 4:1 ge-

wonnen hatten. In einer ereignisarmen Partie waren die Gastgeber die spielbestimmende Mannschaft und hatten auch einige gute Möglichkeiten. Kurz vor Ende des Spiels aber gab es auch für die SHFV-Auswahl noch einmal die Chance zum Sieg, der jedoch sehr schmeichelhaft gewesen wäre, sodass das man auch mit dem torlosen Remis zufrieden sein musste.

Während sich die Niedersachsen am dritten Spieltag mit Hamburg auseinandersetzen mussten, traf die SHFV-Auswahl zeitgleich auf Bremen. Die bis dato sieglosen Bremer begannen sehr forsch und wollten bereits zu Beginn des Spiels eine Entscheidung herbeiführen. Die Abwehr der Schleswig-Holsteiner war jedoch sehr präsent und vereitelte einige gute Spielzüge der

Bremer. Mit zunehmender Spieldauer wurde es ausgeglichener und auch Schleswig-Holstein kam nun zu Tormöglichkeiten. In der letzten Minute der ersten Halbzeit war es dann Kevin Merk (Tura Meldorf), der nach einer schönen Spielverlagerung durch Ronny Marcos (VfB Lübeck) allein vor dem Bremer Tor auftauchte und dem Keeper keine Abwehrmöglichkeit ließ. Da im Parallelspiel auch Niedersachsen 1:0 zur Pause führte, waren beide Mannschaften gleichauf. Die SHFV-Auswahl wollte nachlegen und machte zu Beginn der zweiten Hälfte weiter Druck. Verdient erzielte dann auch Timo Havemann mit seinem zweiten Turniertor die Entscheidung zum 2:0-Endstand. Da auch die Niedersachsen 2:0 gegen Hamburg siegen,

Abschlusstabelle

1. Schleswig-Holstein	6:1	7
1. Niedersachsen	6:1	7
3. Hamburg	4:7	3
4. Bremen	2:9	0

gab es zwei Turniersieger, weil die Turnierleitung des NordFV in Absprache mit den Trainern auf einen Losentscheid verzichtete. Das Erringen der Norddeutschen Meisterschaft ist ein beachtlicher Erfolg der SHFV-Landesauswahl des Jahrgangs 1993.

Insgesamt konnten die Zuschauer in Barsinghausen interessante und hochklassige Spiele sehen, vor allem in Anbetracht des Zeitpunkts, schließlich sind alle Spieler mit ihren Vereinen noch in der Saisonvorbereitung. MP



Die U18-Auswahl des SHFV holte (zusammen mit Niedersachsen) die Norddeutsche Meisterschaft.

Schiedsrichter-Einweisung in Trainingsmethoden

Eine intensive Saisonvorbereitung ist für die SHFV-Schiedsrichter ebenso selbstverständlich wie für die spielenden Mannschaften, und so trafen sich die LK1-Schiedsrichter am ersten August-Wochenende in der Sportschule Malente zur Saison-einweisung.

Neben den traditionellen Tagesordnungspunkten wie Vorstellung der Auf-

steiger, Besprechung der Regeländerungen und aktuellen Berichten standen in diesem Jahr erstmalig auch „Trainingsmethoden für Schiedsrichter in Theorie und Praxis“ auf dem Programm. Unter der fachkundigen Leitung von Arne Johannsen wurden die Teilnehmer zunächst in einer kurzen theoretischen Einleitung über Grundlagen informiert. Anschließend ging es

auf den Hans-Hermann-Sütel-Platz der SHFV-Sportschule, um in die Praxis einzusteigen. Johannsen zeigte hier eine Vielzahl von Übungen auf, die deutlich über das herkömmliche und altbe-

kannte Joggen und Dehnen hinausgingen.

Auf diese Weise soll jeder Schiedsrichter in die Lage versetzt werden, im individuellen Wochentraining seine Leistung im Ausdauerbereich zu stabilisieren bzw. auszubauen und somit in Bezug auf die körperliche Fitness für die anspruchsvollen Spielleitungen in der SH-Liga gerüstet zu sein.

Verbandschiedsrichterobermann Egon Biere war anschließend sehr ange-
tan: „Ich habe mich heute auf dem Sportplatz davon überzeugen können, dass sich unsere Schiedsrichter

ter bereits gut auf die Saison vorbereitet haben. Mit der heutigen Schulung in Trainingsmethoden haben wir sicherlich Neuland betreten und konnten den Teilnehmern neue Möglichkeiten aufzeigen, ihre Trainingsabläufe zu erweitern. Ich wünsche mir sehr, dass wir in naher Zukunft die Gelegenheit zu einem Aufbaulehrgang haben werden.“ JK



Die LK1-Schiedsrichter beim Training in der SHFV-Sportschule Malente.



Unter der Anleitung von Arne Johannsen (rechts im Bild) führen die LK1-Schiedsrichter neu erlernte Trainingsübungen aus.

Schleswig-Holsteins LK1-Schiris pfeifen fair

Trotz der Tatsache, dass bei vielen Maßnahmen des Projekts „Schleswig-Holstein kickt fair“ bewusst auf Schiedsrichter verzichtet wird, um den eigenen Fair-Play-Geist der Spieler zu wecken, ist man sich sehr wohl darüber im Klaren, dass insbesondere in den höheren Spielklassen Schiedsrichter unverzichtbar sind. Denn gerade sie sind diejenigen, die trotz des stark ausgeprägten Wettkampfgedankens versuchen auch dort das Spielen nach den Regeln des Fair Play einzuhalten.

Damit dieses auch zukünftig nach außen hin deutlich wird, wurden im Rahmen der LK1-Saisoneinweisung allen Schiedsrichtern der höchsten SHFV-Leistungsklasse drei T-Shirts des Projekts mit dem Aufdruck „Kein Platz für Gewalt“ überreicht. Diese sollen die Schiedsrichter gemeinsam mit ihren Assistenten beim Aufwärmen vor

dem Spiel tragen. Somit hat das jeweilige Gespann ein einheitliches Erscheinungsbild und zeigt Spielern, Trainern und Zuschauern schon vorab, was Sie von allen Beteiligten im Umgang miteinander erwarten, ohne sich selbst aber dabei herauszunehmen.

„Wir sind froh mit dieser Aktion die gute Zusammenarbeit der Schiedsrichter im SHFV mit dem Projekt ‚SH kickt fair‘ fortzusetzen“, freute sich Projektleiter und Initiator Dr. Tim Casel über diese Kooperation. Bereits 2008 wurden die Schiedsrichterlehrwarte mit Blick auf ihre gewaltpräventiven Möglichkeiten geschult. Aber auch der Schiedsrichterbereich zeigt sich

begeistert über die Bereitstellung der T-Shirts und die engere Zusammenarbeit, so dass Verbandsschiedsrichterobermann Egon Biere den Schiedsrichtern auch gleich eine klare, wenn auch nicht ganz ernst gemeinte Ansage mit auf den Weg gab: „Das Tragen der Shirts vor dem

Spiel ist natürlich Pflicht. Sollte dieses nicht der Fall sein, müssen die betreffenden Schiedsrichter bei Beobachtungen mit entsprechenden Punktabzügen rechnen.“ Alle Beteiligten sind aber ohnehin überzeugt, dass dieses nicht notwendig sein wird. FT



Die Schiedsrichter der LK 1 stellen sich in ihren neuen T-Shirts geschlossen hinter das Projekt „SH kickt fair“.

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBNET

Spielbericht Online erobert Schleswig-Holstein

Endlich ist es wieder soweit: Am vergangenen Wochenende hat der Spielbetrieb in der Schleswig-Holstein-Liga sowie den Verbandsligen Nord-West und Süd-Ost begonnen – die 16er-Staffeln starten am kommenden Wochenende in die Spielserie 2010/11.

Für die Verbandsligisten bietet die neue Saison vor allem in organisatorischer Hinsicht ein Novum. Wie bereits mehrfach berichtet, wird in der zweithöchsten Herren-Spielklasse auf Verbandsebene mit Beginn der Saison auf den Spielbericht Online zurückgegriffen. Das lästige Ausfüllen des Papier-Spielberichtes entfällt dann, die Mannschaftsverantwortlichen müssen einmalig zu Saisonbeginn eine Spielerliste erstellen, für die aus dem gesamten Spielerpool des Vereins gewählt werden kann. Vor dem ersten Spiel wird aus dieser Liste dann die erste Mannschaftsaufstellung gewählt, ab dem zweiten Spieltag wird stets die Startformation der vorherigen Partie vorgeblendet. Der

zeitliche Aufwand für den Spielbericht wird somit für die Mannschaftsverantwortlichen auf ein Minimum reduziert.

Die Erfahrungen aus der vergangenen Saison haben bereits gezeigt, dass sich der Umgang der Vereine mit dem Spielbericht Online als absolut unkompliziert gestaltet. „Alle Vereine der Schleswig-Holstein-Liga hatten keinerlei Probleme mit dem neuen Modul“, so Verbandsspielausschussobmann Klaus Schneider. „Das hat auch das Achtelfinale im SHFV-LOTTO-Pokal vor zwei Wochen gezeigt“, so Schneider weiter. Tatsächlich konnten bereits in der 1. Runde des Landespokalwettbewerbs mit dem Breitenfelder SV und Eutin 08 sogar die ersten Verbandsligisten demonstrieren wie problemlos die Strukturen für den Spielbericht Online zu schaffen sind. Die Vereine benötigen für das Modul neben einem internetfähigen Rechner oder Laptop auch einen Drucker. Da nicht alle Vereinsheime diese Strukturen vorweisen können, hat



die Medienabteilung des SHFV bereits vorgesorgt: Mit der Firma TEL-DIS konnte ein zuverlässiger Partner gewonnen werden, der die Vereine bei der Einrichtung unterstützt. Vereine aus dem Bereich des SHFV erhalten bei der Firma TEL-DIS bei Abschluss eines 24-Monats-Vertrages Laptop und Drucker gratis dazu. Infos zu diesem exklusiven SHFV-Angebot erhalten Sie bei der Firma TEL-DIS: Frank Rosenthal, Telefon: 03944 / 351000 oder info@t-dis.de.

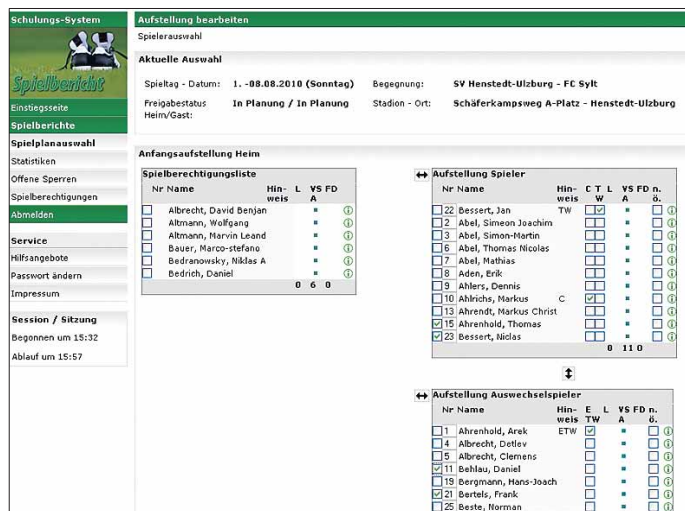
Fast alle Vereine der Verbandsligen im Herrenbereich sind aber bereits technisch gerüstet für die neue Saison. „Die meisten der 68 Mannschaften haben die Strukturen schon weit vor Saisonbeginn geschaffen und auch gleich bei einer der drei Schulungsveranstaltungen ihre Kennungen beantragt bzw. erweitern lassen“, ist Klaus Schneider von einer ähnlich erfolgreichen Einführungsphase wie in der Schleswig-Holstein-Liga überzeugt.

Noch mehr Vorbereitungszeit haben die Mannschaften aus den Schleswig-Holstein-Ligen der Frauen sowie der A-, B- und C-Junioren, wo der Online-Spielbericht ebenfalls seine Premiere feiern wird. Hier beginnen die Spielserien erst zwei bis drei Wochen später, wobei viele der Teams davon profitieren, dass durch den Herrenbereich die technischen Vor-

aussetzungen im Verein bereits geschaffen worden sind. Nichtsdestotrotz haben sich die Vertreter dieser Mannschaften auch zahlreich bei den Schulungsveranstaltungen in Kiel eingefunden, um sich mit dem neuen Programm vertraut zu machen. „Wir freuen uns sehr, dass der Spielbericht Online auch im Junioren-Bereich eingeführt wird. Das DFBnet bietet den Vereinen an dieser Stelle eine hervorragende Möglichkeit, die Arbeitsabläufe vor und nach dem Spiel zu vereinfachen“, so der stellvertretende Verbandsjugendobmann Rolf Hartung. „Die Teams der höchsten Spielklasse im Frauenbereich sind gespannt auf das neue Modul – das zeigt allein die Teilnehmerzahl bei der Schulungsveranstaltung“, ist auch Klaus Unger, Spielleiter der SH-Liga Frauen, von dem neuen Programm überzeugt.

Technische Unterstützung, sofern diese notwendig ist, erhalten die Vereinsvertreter vor allem auf der Homepage www.dfbnet.org. Dort sind im Bereich „Service“ drei sehr hilfreiche Videoschulungen zum Spielbericht Online hinterlegt. Weitere Infos und die Präsentation aus den Schulungsveranstaltungen sind zudem auf www.shfv-kiel.de im Downloadbereich unter der Rubrik „DFBnet“ zu finden.

TOBIAS KRUSE
SHFV-MEDIENREFERENT



Vor dem Spiel müssen die Mannschaftsverantwortlichen nur noch die letzten Anpassungen an der Aufstellung vornehmen und diese dann freigeben (Screenshot aus dem Schulungs-System).

Große Kulisse bei Sparda-Integrations-Cup

700 Zuschauer und Aktive waren am 1. August zum Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cup nach Todesfelde gekommen. Bei schwül-warmen Temperaturen bekamen die Zuschauer auf drei top-gepflegten Rasenplätzen des neuen SH-Ligisten von morgens um 10.30 Uhr bis abends um 18.30 Uhr zum Teil hochklassigen Fußball der 21 Mannschaften aus unterschiedlichen Spielklassen in Schleswig-Hol-

schaften für das Männer- bzw. Frauenturnier beim ganzjährigen Wettbewerb durch einen der vorderen Plätze in der Sparda-Bank Integrationstabelle, die den Einsatz ausländischer Spieler/innen dokumentiert (siehe www.shfv-kiel.de) und ein Endspiel auf Kreisebene. Nach zahlreichen Toren in den Vorrunden sorgten gute Torhüterleistungen, Pech im Abschluss und die knappe Spielzeit von 17 Minuten pro Spiel



Der gastgebende SV Todesfelde triumphierte bei den Männern.



Oft gesehenes Bild in den KO-Spielen: Auch das Finale bei den Männern zwischen dem SV Todesfelde und ETSV Weiche Flensburg wurde erst im Elfmeterschießen entschieden.

dafür, dass bei den Männern die meisten Finalspiele erst im Elfmeterschießen entschieden wurden. Glücklicher Sieger war hier der gastgebende SV Todesfelde, der sich mit 6:5 knapp gegen den Vorjahreszweiten ETSV Weiche Flensburg durchsetzte und ein stolzes Preisgeld von 3000,- Euro in Empfang nehmen konnte. Bei den Frauen dominierte der FFC Oldesloe II aus der Regionalliga, der nur gegen den SV Tungen-

dorf einen Gegentreffer hinnehmen musste und mit 12 Punkten und 15:1 Toren souveräner Landesmeister wurde. Dafür durften sich die Stormarnerinnen über 2500,- € freuen. Insgesamt spielten die

stein zu sehen. Nicht nur bei der organisatorischen Umsetzung des Turnierbetriebes, sondern auch bei der Gestaltung eines abwechslungsreichen Rahmenprogramms bot das engagierte Organisationsteam des SV Todesfelde um den 1. Vorsitzenden Holger Böhm eine Meisterleistung. Qualifiziert hatten sich die teilnehmenden Mann-

wurden. Glücklicher Sieger war hier der gastgebende SV Todesfelde, der sich mit 6:5 knapp gegen den Vorjahreszweiten ETSV Weiche Flensburg durchsetzte und ein stolzes Preisgeld von 3000,- Euro in Empfang nehmen konnte. Bei den Frauen dominierte der FFC Oldesloe II aus der Regionalliga, der nur gegen den SV Tungen-

dorf einen Gegentreffer hinnehmen musste und mit 12 Punkten und 15:1 Toren souveräner Landesmeister wurde. Dafür durften sich die Stormarnerinnen über 2500,- € freuen. Insgesamt spielten die



Krönten eine erfolgreiche Saison 2009/10 mit dem Sieg beim Sparda-Landesfinale: Die Frauen des FFC Oldesloe II.

einmal der Sparda-Bank Hamburg, ohne die dieser Cup nicht möglich wäre, und natürlich dem SV Todesfelde und seinen engagierten Helfern, die dem Fußball in Schleswig-Holstein einen gelungenen Tag bereitet haben“, resümierte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer zufrieden. Die Ergebnisse der Landesfinals im Sparda-Bank Integrations-Cup finden Sie auf www.shfv-kiel.de. TC

Steckbrief

Heiner Wagner
(KFV Stormarn)

Funktion: 2. Vorsitzender
ehrenamtlich tätig seit: 1995
Verein: WSV Tangstedt
Wohnort: Tangstedt
Alter: 49
Familienstand: verheiratet
Beruf: Polizeibeamter
Größtes sportliches Ereignis: den Marathon unter 5 Stunden geschafft zu haben
Hobbys: Fußball, Motorrad, Musik, Familie
Lebensmotto: Carpe Diem
Liebblingsurlaubsziel: Mittelmeerrainer
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?
 Musikanlage, Bücher, Familie
Liebblingsverein: Hamburger SV
Sportliche Vorbilder: Uwe Seeler, Bert Trautmann, Lance Armstrong
Welches Spiel zuletzt live gesehen:
 WSV Tangstedt – Büchen-Siebeneichen
Was würdest du nur für 1 Million Euro machen:
 Bungee- oder Fallschirmspringen
Meistertipp Kreisliga: SSV Pölit
Wünsche für 10/11: Gesundheit, Glück, endlich verletzungs-frei sein



H. Wagner

Coaching-Team unterstützt Jungschiedsrichter



KfV Dithmarschen

Der Kreisfußballverband Dithmarschen beschreitet neue Wege in der Förderung talentierter Nachwuchsschiedsrichter. Mit Beginn der Saison 2010/11 ist das sogenannte Coaching eingeführt worden. Dies bedeutet, dass erfahrene Unparteiische jüngere Kameraden über eine Spielzeit begleiten und ihre Stärken weiterentwickeln, um sie zu einer noch optimaleren Leistung heranzuführen.

In das Förderprogramm werden zunächst zwölf jugendliche Referees, die bereits durch gute Leistungen in Erscheinung getreten sind, aufgenommen. „Sie werden Anfang August zu einem Informationsgespräch eingeladen“, betont

Kreisschiedsrichterobmann Ewald Bolls. Dabei werden auch die Rahmenbedingungen erläutert.

„Wir erwarten, dass sie regelmäßig pfeifen, sich fit halten und an den Lern- und Trainingseinheiten des Verbandes teilnehmen“, so Bolls weiter. „Die jungen Leute sollen sich konstruktiv mit Kritik auseinandersetzen und ihre persönliche Entwicklung aktiv mitgestalten.“ Kurzum: Die aufstrebenden Jungen und Mädchen sollen sich positiv zur Schiedsrichterei bekennen, um eines Tages kraftvoll die Spitze zu erklimmen.

Im Dithmarscher Schiedsrichterausschuss entsteht ein Team von bis zu acht langjährigen und erprobten Unparteiischen, die dem Nachwuchs als Paten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Jeder Schiedsrichter erhält seinen persönlichen Coach. Zu dessen Tätigkeit zählt unter anderem auch die Auswertung der Beobachtungsbögen. Jeweils zu Beginn und zur Mitte der Saison findet ein gemeinsames Treffen als Gedankenaustausch mit den Beteiligten statt. Der Schiedsrichter-Coach ist nicht mit dem Schiedsrichter-Beauftragten zu verwechseln. „Wir fahren die Schiris nicht zu den Spielen und kleiden sie auch nicht ein. Das ist Sache der Vereine“, stellt Ewald Bolls klar.

us



Klaus Lehnert (von links), Pavel Zabinski und Joachim Schlossarek begleiten das Nachwuchsschiedsrichter-Coaching in Dithmarschen. Foto: Seehausen

Mädchen-Fußballschule BW-Nationalteam



KfV Plön

In diesem Sommer bietet die Fußballabteilung der TSV Schönberg bereits zum vierten Mal eine Fußballschule für Mädchen an. Dieses beliebte Ferienangebot für Mädchen von sechs bis 16 Jahren wird vom 18. bis 19. August (Mi und Do, jeweils von 10 bis 16 Uhr) stattfinden, teilnehmen können Mädchen, die bereits Fußball spielen oder auch nur vorhandene Talente ausbauen möchten. Neben den Einheimischen können auch Mädchen aus dem Kreis Plön, aus den Nachbarkreisen sowie auch Ferien- und Kurgäste nach Schönberg kommen. Teilnahmegebühren: 45 Euro, TSV-Mitglieder zahlen 30

Euro, Mädchen mit Migrationshintergrund können wieder kostenfrei teilnehmen. Diese Gebühren trägt der TSV Schönberg, der sich der Unterstützung durch den KfV Plön sicher ist, der als Stützpunkt für den Mädchenfußball durch den LSV und das Bundesministerium an dem Projekt „Integration durch Sport“ teilnimmt. Für die Mädchen wird es Getränke, zwei warme Mittagessen, Erinnerungs-T-Shirts und auch kleine Give-Aways geben. Treffpunkt an beiden Tagen ist die alte Sporthalle in Schönberg. Anmeldungen nimmt die TSV-Geschäftsstelle bis 12. August montags, donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr entgegen, auch donnerstags von 16 bis 19 Uhr. rs



KfV Plön

Nur mit Mühe konnte Zweitligaaufsteiger FC Ingolstadt 04 im bayerischen Pföring vor rund 500 Zuschauern die erste Testspiel-Niederlage in der aktuellen Vorbereitung vermeiden. Gegen die Bundeswehr-Nationalmannschaft reichte es nur zu einem 2:2 (0:2).

Das von Mario Himsel (Co-Trainer Arminia Bielefeld) trainierte BW-Nationalteam, in der auch der Lütjenburger Florian Stahl ab der 50. Spielminute zum Einsatz kam, ist die Auswahl der besten Fußballspieler der deutschen Streitkräfte. Der Kader setzt sich aus Soldaten zusammen, die von

der Verbandsliga bis zur 1. Bundesliga spielen. In der Heimat kommt die BW-Auswahl bei karitativen Veranstaltungen zum Einsatz, im Ausland vertritt sie Deutschland bei internationalen Militärwettkämpfen (CISM), beispielsweise bei der Militärolympiade 2011 in Rio de Janeiro. Vom Gefreiten bis zum General sind alle Dienstgradgruppen im Team vertreten.

Stahls Fazit: „Phantastisches Erlebnis. Mit lauter Topspielern zusammen zu spielen in einer Begegnung gegen den FC Ingolstadt 04 war für mich schon etwas Besonderes. Dabei wurde noch etwas Gutes getan, denn die Einnahmen sind einem wohltätigen Zweck gestiftet worden!“ rs

KFV OH blickt auf erfolgreiche Saison zurück



KFV Ostholstein

Auf eine erfolgreiche Saison kann der Kreisfußballverband Ostholstein zurückblicken. Mit dem Verbandsligameister NTSV Strand 08 steigt bei den Senioren ein ostholsteinerischer Verein in die Schleswig-Holstein-Liga auf. Auch bei den Frauen kann sich der KFV über einen neuen Vertreter in der höchsten Spielklasse des Landes freuen. Neben dem FC Riepsdorf geht der TSV Gremersdorf in der kommenden Saison in der SH-Liga an den Start. Der TSV nahm als Tabellenfünfter an der Relegation zur SH-Liga teil und setzte sich dort gegen den MTV

Wrohm (1:1, 3:0) durch.

Auch die Kreisligasaison bei den Senioren nahm einen erfreulichen Verlauf. Neben dem Meister TSV Neustadt schaffte der TSV Malente den Sprung in die Verbandsliga. Möglich wurde dies durch den plötzlichen Rückzug des SV Heringsdorf aus der Verbandsliga. Malente konnte sich im nachgeholten Spiel der Relegation deutlich gegen den TSV Travemünde mit 8:2 durchsetzen. Durch die gleitende Skala gab es ab der A-Klasse abwärts vier Aufsteiger.

Im Jugendbereich verlief die Relegation zur Verbandsliga ebenfalls sehr erfolgreich. Großer Abräumer in der Relegationsrunde war der TSV

Neustadt. Er gewann die Relegationsrunde bei den B- und C-Junioren. Die A-Junioren des NTSV Strand 08 erreichten in der Relegation zur SH-Liga hinter dem TSV Lägerdorf leider nur den Zweiten Platz. Zunächst sollte auch dieser zum Aufstieg reichen – diese Information musste jedoch vom Verbandsjugendausschuss aufgrund der gleitenden Skala revidiert werden, so dass „Nullacht“ in der nächsten Saison wieder in der Verbandsliga antreten muss. „Aus ostholsteinerischer Sicht sind die Ergebnisse der Relegations-

runden aber dennoch ein toller Erfolg“, freut sich Kreisjugendobmann Burkhard Glaser.

Der Kreisfußballverband Ostholstein gratuliert allen Mannschaften aus dem Herren-, Frauen- und Jugendbereich recht herzlich zum Aufstieg und wünscht viel Erfolg in der neuen Saison. **LB**



Die C-Junioren des TSV Neustadt setzten sich in der Relegation durch und steigen in die Verbandsliga Süd auf.

Mitglieder für Jugendausschuss gesucht



KFV Schleswig

Im kommenden Jahr steht dem Jugendausschuss auf dem Jugendkreistag am 19. April 2011 eine Zäsur bevor, denn dort werden alle bisherigen Mitglieder ausscheiden.

Kreisjugendobmann Wolfgang Winkler betont: „Es ist le-

gitim, dass Ehrenamtler nach fast mehr als drei Jahrzehnten aufhören, um auch anderen Sportfreunden die Möglichkeiten zu eröffnen Aufgaben zu übernehmen“. Um Gerüchten von vorn herein entgegenzutreten teilt Winkler weiter mit, dass im Jugendausschuss keine Zerwürfnisse bestehen, die die Mitglieder

bewegt hätten, ihre Amtszeiten nicht zu verlängern. Es seien vielmehr persönlich nachzuvollziehbare Beweggründe, die er respektiere und akzeptiere.

Winkler selbst möchte nach 31 ehrenamtlichen Jahren mit Führungsaufgaben (Kreisgerichtsvorsitzender, 1. Vorsitzender, Jugendobmann) ebenfalls etwas kürzer treten. Ganz möchte er aber dem KFV nicht den Rücken kehren, denn seit Sommer 2007 hat er mit der Koordination des Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“ auf Kreisebene eine für ihn perfekte Aufgabe gefunden. „Wenn der Vorstand und die Vereine es wollen,

werde ich hier weitermachen, dabei kann ich meine langjährigen Erfahrungen für das wichtige Projekt einbringen“.

Die Suche nach den Nachfolgern im Jugendausschuss hat indes bereits begonnen. Wenn Sportfreundinnen und Sportfreunde sich vorstellen können, im Jugendausschuss mitzuarbeiten, ist es sehr empfehlenswert, sich jetzt zu melden, damit sie in die doch anspruchsvollen Aufgaben eingearbeitet werden können - Hospitanten sind jederzeit im KJA willkommen. Eine Auflistung der möglichen Ämter finden Sie im Infokasten. Meldungen bitte an Wolfgang Winkler wowi12@t-online.de.

Ämter im Jugendausschuss (KFV Schleswig)

Jugendobmann: Vertretung des Jugendausschusses nach innen und außen

Stellv. Jugendobmann: Vertreter des Obmannes und zusätzlich die Staffelleitung für G- bis E-Jugend, Erstellung der Spielpläne via DFBnet.

EDV-Jugend: Koordination DFBnet

Protokollführung/Passwesen: Protokollführung und Passwesen (Jugend)

Staffelleiter A- und B- Jugend: Spielleiter der Meisterschafts- und Pokalspiele, Staffelleitung, Erstellung der Spielpläne via DFBnet

Staffelleiter C- und D- Jugend: Spielleiter der Meisterschafts- und Pokalspiele, Staffelleitung, Erstellung der Spielpläne via DFBnet

Talentförderung (junger Jahrgang E-Jugend): Sichtung von Talenten, Training

Talentförderung (alter Jahrgang E-Jugend): Sichtung von Talenten, Training, Teilnahme an Landesmeisterschaften

Anforderungen:

Alle Mitglieder müssen PC-Kenntnisse besitzen, da sowohl die Kommunikation als auch die Staffelleitung und das Passwesen über Internet und DFBnet abgewickelt werden.

Talentförderungstrainer müssen mindestens eine Übungsleiter-Lizenz (Kinder/Jugend) vorweisen können. Trainer-Lizenz bevorzugt.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.